

Bartsch, Sagen, Märchen und Gebräuche  
aus Mecklenburg, II.

S. 398f.

Man nehme drei neue Knöpfnadeln und mache mit  
einer jeden rings um die Flechte einen Kreis  
und in den Kreis ein Kreuz und spreche bei  
jeder Nadel:

De Flecht und de Wid'

De krakeelten sik (entzweiten sich);

De Wid' de gewünn,

Un de Flecht verswünn. + + +

Dann werfe man die Nadeln rücküber weg und  
nehme drei weidene Reiser, schlage einen Kno-  
ten in dieselben und lasse sie alsdann fliegen.  
Am besten ist es, wenn man dies Mittel unter  
einer Weide gebraucht.

(Mecklenb. Jahrb. 5, 103.)